

Filmbewertungsstelle Wiesbaden Juni 2010 Prädikat besonders wertvoll

Presstext der Filmbewertungsstelle Wiesbaden:

Nach dem Tod seiner Mutter muss der behinderte Adam in ein Heim. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt und so wird er selbstbewusster und findet Freunde. Trotz der Fokussierung auf Adams berührende Lebensgeschichte bleibt viel Raum für Nebenfiguren und einem aufschlussreichen Blick in den Lebens- und Arbeitsalltag. Das Spielfilmprojekt **DOOF** von Regisseurin Ulrike Kofler zeichnet sich durch ihre mutige Entscheidung für den Einsatz von fast ausschließlich gehandicapten Laiendarstellern aus, die ihre eigenen Erfahrungen und Lebensläufe in diese Produktion einbringen. Durch dieses dokumentarische Element und engagierten Mitwirkenden, die weniger schauspielern als ihr Leben vor der Kamera darzustellen, entsteht ein respektvoller Blick aus nächster Nähe. Mit großer Authentizität, einem höchst ästhetischen Stil und durch Mut machende Momente gelingt dieses Experiment auf ganzer Linie.



BUCH Marie Kreutzer | Ulrike Kofler **REGIE** Ulrike Kofler
REGIEASSISTENZ/SKRIPT/CONTINUITY Nina Mayrhofer
PRODUKTIONSLEITUNG Torsten Prions/Heimstatt Engelbert gGmbH
PRODUKTION SUPERVISOR Hennes Grossmann
KAMERA/LICHT Frank Schumacher
TON Hannes Marget | Benjamin Simon | Andrew Mottl
HEILPÄDAGOGISCHE LEITUNG Ingeborg Olma
AUSSTATTUNG Sonja Knapp | Frank Luze
KOSTÜM/MASKE/CONTINUITY Sonja Knapp
MAKING OF Anna Pöppelmeyer

DANKE an Ingeborg Olma, Torsten Prions, Janette Mansfeld, Georg Mansfeld, Hund Tommy, Lara Neumann, Frau Osselmann, Otto Wendler, Joachim Kaltmeier, Tanya Achmet/Schnitzelpfanne, Christa Eggert, Ingrid Ströttchen, Edith Sommerfeld, Sahin Markt Bochum, GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH Harald Graczyk, Fiore Manganiello, Andreas Kellmann, Michael Beuth, Renate Förtsch, Mechthild Barth, Franziska Schmidt-Krämer, Auto Darwiche, Melanie Andernach, Ingeborg Schöpe, Antje Kordts, Frau Jahn/Deutsche Annington, Klaus-Dieter Gawehns, Frau Fasseler, Achim Suppa, Lara Neumann, Petra Clemens, Babette Rosenbaum, Daniela Luze, Stadt Gelsenkirchen Referat Verkehr Abteilung Verkehrsordnung Herr Sakowski, Stadt Essen Amt für Verkehrs- und Baustellenmanagement, Essener Verkehrs AG, Evangelische Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim, Pfarrer Menzemer, Matthäuskirche, Hundertmark Verkehrssicherungsanlagen GmbH, ZAV Künstlervermittlung Köln, Agentur 60+ Köln, BFO-Bürger für Obdachlose e.V., FTA Köln, Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Köln, Bochholder Eck Essen, Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im »echten« Leben, die die Schauspielerinnen und Schauspieler betreuen, Ute Gibbels, Aral Aktiengesellschaft, Sparda Bank West eG, Arno Eggert, Klaus Kreyenborg, Gebäudeverwaltung Technisches Rathaus Oberhausen, Institut für Musik und Medien Düsseldorf, BSB Film Wiesbaden, Filmtheater Caligari Wiesbaden, Magenta TV Wiesbaden, Klangbezirk Andreas Radzweit, Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft Wiesbaden, Filmbewertungsstelle Wiesbaden, Regina Laux, Christa Drillich, Valentin Huhle u.v.a.

designbüro drillich



DOOF

Ein Film von
Ulrike Kofler



DOOF Ein Film von Ulrike Kofler

mit Klaus Huhle, Detlef Holsten, Kornel Soballa,
Elena Börner, Sandra Huber, Thomas Küppers

mit Klaus Huhle, Gisela Keiner, Gabriele Schuster, Detlef Holsten, Jan-Philip Almeida-Schrage, Simon Martins, Elena Börner, Ulrich Schimmelpfennig, Manuel Leis, Nicolai Sykorra, Torsten Prions, Thomas Küppers, Kornel Soballa, Silke Schmitz, Joachim Dörsam, Uwe Sommerfeld, Ina Sintermann, Rodi Georgopoulou, Iris Pletzki, Eva Sandra Lach,



Andreas Simon, Dieter Elte, Sandra Huber, Barbara Sommer, Nadine Stelzer, Ralf Wilde, Andreas Petrich, Geraldine Heider, Andreas Eberz, Jochen Jacobs, Peter Hicking, Bärbel Wilde, Stefan Zingsheim, Marc Albert, Frank Luze, Dirk Frankenhausen, Mark Sandy Henrion, Guido Streck, Sujana Seidel, Manuel Leis, Mariella Blumenröder, Hennes Grossmann, Dieter Nagel, Thomas Linde, Dascha Burnaeva, Joshua Iwanowski, Can Phillip Thomaszik, Philip Stortella, Sonja Knapp, Günter Huhle, Helmut Thiel, Aydin Kadir, Anika Mewes, Ulrich Jochem, Stephanie Grabensee, Tanja Ahmad, Candace Celik, Norbert Thull, Ingeborg Olma, Olga Georgopoulou, Friederike Kräling, Bärbel Rosenbach, Ulrich Wiefers, Rolf Rothe, Brigitte Franke, Florian Hensen, Peter Brongkoll, Christian Hein, Antje Eggert, Fritz Hohmann, Heinrich Heldenkamp, Marlies Truka, Wolfgang Birkel, Martin Matuszewski, Michael Stänner, Thorsten Kral, Zaki Shahadi, Hussein Eslami-Sein, Rolf Voß, Tobias Hermann, Oliver Krons, Georg Mansfeld, Sascha Hölken, Sebastian Preukschars, Philip Waterkamp, Andre Dudda, Jessica Hiegemann, Oliver Max Bunte, Kevin Braam, Patrick Lukas, Elmira Bahrami, Jessica Garbe, Raphael Füllöp, Zeljko Marovic, Lara Neumann, Anja Komarnicki, Christian Scholz, Doris Holsten, Sebastian Preuß

Musik mit freundlicher Unterstützung von Julia Bewer / Martin Mitterstieler / Peter Licht, Motor Music & Schaeffersphilippen Theater und Medien GBR / Tanz Baby / Melodie der Welt, J. Michel GmbH & Co. KG & Delta Music & Entertainment GmbH & Co. KG / Hanseatic Musikverlag GmbH & Co. KG; Rainer Felsen Pingo Music OHG / Marco Bandero & Hitmix.de Music



Der Film erzählt die Geschichte von Adam, der nach dem Tod seiner Mutter in ein Behindertenheim kommt und durch die Annäherung und Konflikte mit anderen Heimbewohnern und den neu strukturierten Alltag zum ersten Mal seine geistige Behinderung reflektiert. Im Zwiespalt seines Handicaps und dem trotzigsten Wunsch nach Selbstbestimmung überschreitet er, oft ohne sich dessen bewusst zu sein, die Grenzen seines geschützten Umfeldes. Er balanciert zwischen Freiheitsdrang und Sehnsucht nach Geborgenheit, Liebe auf den ersten Blick und Heimweh nach der Mutter, Wunschträumen und Realität, und findet am Ende ein Stück seiner Identität.

Das Drehbuch des Films basiert auf zahlreichen Interviews, welche die Autorin und die Regisseurin gemeinsam mit den Darstellern geführt haben. Im Film wirken über 50 geistig und / oder körperlich behinderte Menschen mit.

